



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Schiller - Die Räuber - Charakterisierung und
Figurenkonstellation*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:

**Abiturwissen: „Die Räuber“ (Schiller)
Charakterisierung und Figurenkonstellation**

TMD: 35227

Kurzvorstellung des Materials:

- Das vorliegende Material beinhaltet die Charakterisierungen wichtiger Figuren und gibt Informationen zur Figurenkonstellation in Friedrich Schillers „Die Räuber“.

Übersicht über die Teile

- Figurenkonstellation
- Charakterisierungen (Karl, Franz, der alte Moor, Amalia, Spiegelberg)

Information zum Dokument

- 4 Seiten, ca. 54,5 KB

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Abiturwissen: „Die Räuber“ (Schiller): Charakterisierung und Figurenkonstellation

1. Figurenkonstellation

Das grundlegende Verhältnis der wichtigsten Charaktere des Dramas zueinander ist recht simpel: Franz ist der typische „Bösewicht“, welcher durch sein Verhalten den alten Moor und Karl sowie (räumlich) auch Amalia und Karl entzweit. Spiegelberg ist zunächst mit Karl befreundet, angetrieben von seinem Machthunger entwickelt er sich aber schließlich zum Antagonisten (Gegenspieler) Karls.

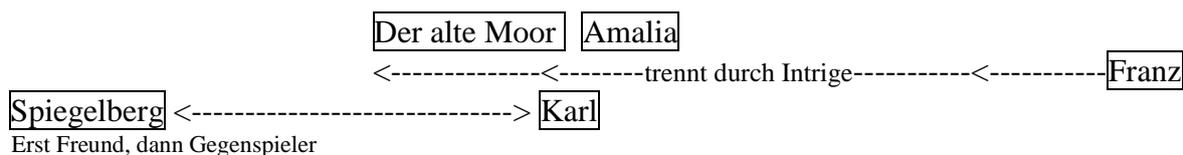
Obwohl natürlich darüber diskutiert werden kann, ob Franz tatsächlich „nur böse“ ist, da er schließlich jahrelang unter der Bevorzugung seines älteren Bruders leiden musste, ist er derjenige, der in der Handlung des Dramas absichtlich Leid verursacht und übernimmt daher zumindest die Funktion des Bösewichts.

Der alte Moor und Amalia halten in der Not zusammen (vgl. 2. Akt, 2.Szene) und empfinden beide viel Zuneigung zu Karl, weshalb sie in der untenstehenden Skizze nebeneinander stehen und auch Karl beiden nahe ist.

Die vernachlässigte Position von Franz als zweitem, weniger attraktiven und beliebten Sohn, wird in der Skizze dadurch verdeutlicht, dass er fern ab von den anderen Charakteren steht. Doch gerade aus dieser Außenseiter-Position heraus spinnst Franz eine grausame Intrige, durch welche er Karl von seinem Vater und seiner Geliebten fernhält und ihn indirekt dazu treibt, auf Spiegelbergs Idee, eine Räuberbande zu gründen, einzugehen.

Spiegelberg befindet sich in der Skizze auf der Höhe des von Amalia und dem alten Moor getrennten Karl, da er eindeutig zu Karls kriminellem, „anderem“ Leben gehört und Karls Sehnsucht nach Verbrechen nährt. Er befindet sich, wie Franz, in einer Außenseiterstellung: Die anderen Räuber sind zwar in der Skizze nicht dargestellt, doch sie ziehen Karl Spiegelberg vor, was sich beispielsweise darin zeigt, dass sie Karl zu ihrem Hauptmann ernennen, obwohl die Idee, eine Räuberbande zu gründen, von Spiegelberg kam und er diese auch anführen wollte. Spiegelberg verlässt daraufhin für eine Zeit die Bande und als er zurückkehrt, wird ebenfalls deutlich, dass seine Motivation zur Kriminalität eine ganz andere ist als die Karls und der Räuber, die hinter Karl stehen (vgl. 4.Akt, 3.Szene).

Dieser große Unterschied in der Moralvorstellung der beiden Räuber wird in der Skizze durch den großen Abstand zwischen Karl und Spiegelberg hervorgehoben.





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Schiller - Die Räuber - Charakterisierung und
Figurenkonstellation*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

